Verbreitet unsern Schülerkalender "Mein Freund" 1943

Autor(en): **H.D.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **29 (1942)**

Heft 14: **Appenzell I**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-533531

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verbreitet unsern Schülerkalender „Mein Freund" 1943

Trotz der Kriegszeit ist unser ausgezeichnetes, von seinen jungen Lesern und Leserinnen jeweilen mit Spannung erwartetes Schülerjahrbuch in neuerdings erhöhter Auflage erschienen. Sein Inhalt ist wieder sehr reichhaltig und vielseitig auf die Interessen der verschiedenen Altersstufen, der Knaben und Mädchen eingestellt, die Illustration packend und die ganze Ausstattung durch den Verlag Otto Walter A.-G. hervorragend. Der einfallsreiche und initiative Redaktor, Kollege Hans Brunner, Uebungslehrer in Luzern, hat auch dieses Jahr eine glückliche Mischung von vielseitig bildenden, aktuellen und zu mannigfachen Freizeitarbeiten anregenden Stoffen erreicht.

Die Erziehung zum Verständnis moderner Kunst wird durch Kollege Paul Pfiffner fortgeführt mit dem Artikel über Hans Stockers — teilweise farbig wiedergegebene — Bilder im „Religionsbuch des Bistums Basel", mit der Einführung in das Werk der zeitgenössischen Bildhauer Albert Wider und Jos. Büsser (prächtig illustriert). Kollege Pfiffner leistet auch der Geschmacksbildung in der Heimgestaltung durch seinen Beitrag über die schöne und heimelige Wohnstube einen wertvollen Dienst.

Dem Wissensdrang und der Phantasie der jungen Leser bieten die reich bebilderten Abhandlungen über Erdgeschichte, Tiere der Urzeit, Schuhe in Japan, Soldaten in Röcken, Viktoriafälle (Marie Troxler), Neger und Negersiedlung usw. mannigfachen Stoff. Sehr lehrreich und praktisch sind die „Schweizergeographie in Rekorden" und die Zusammenstellung der neuen Volkszählungs-Ergebnisse. Für die Erfordernisse der Gegenwart geben die Abhandlungen und Abbildungen über „Obst, ein Reichtum unseres Landes" und über „Unsere Heizstoffe" vortreffliche Belehrung. Das technische Interesse unserer Buben befriedigen verschiedene Kurzaufsätze über die schweiz. Segelschule am Thunersee, über Schiffsbau, über den Windkanal für den Flugzeugbau, über ein neuartiges Fahrrad, über Modell-Eisenbahnen, über einen schweiz. Metallbaukasten usw.

Dem jugendlichen Lesehunger bietet das originell illustrierte „Bücherstübchen" eine Reihe schöner Geschichten der Jugendschriftsteller Fried. Donauer, Otto Hellmut Lienert, P. Walther Diethelm, Maria Dutli-Rutishauser, F. M. Gotthard, Virgilio Sommani.

Für die Wettbewerbe im Linolschnitt, in Holzmalerei, im Zeichnen, in Mädchen-Handarbeit, Lederarbeit, Unterrichtsmodellen werden mit praktischen Anweisungen und mit den Abbildungen letztjähriger Preisarbeiten kräftige Anregungen geboten.

Zu all diesem Reichtum gesellen sich das künstlerisch gestaltete Kalendarium, die üblichen Geometrieformeln und geographischen Statistiken, die Unfallversicherung und die umfangreiche Liste der glücklichen Preisgewinner, deren Auswahl Hrn. Kollege Jos. Zberg in Littau und seinen Helfern viel Arbeit gekostet hat.

Geist und Gehalt unseres katholischen Schülerkalenders, den erfreulicherweise nun auch das Sekretariat der „Schweizerwoche" einer besondern Presse-Empfehlung würdigte, verdienen die volle Unterstützung aller Erzieher und Lehrer, der geistlichen und weltlichen, der weiblichen und männlichen. *Sichern wir dem reizvollen und lehrreichen Büchlein, das seinen jugendlichen Besitzer ein ganzes Jahr als wirklicher „Freund" begleitet, durch unsere warme Empfehlung einen möglichst grossen Absatz und Einfluss!*

H. D.